## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

273 (19.11.1885)

# Beilage zu Mr. 273 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 19. November 1885.

#### Jugenderinnerungen bon Guftab gu Butlig.

-r. Es gibt nichts Angiebenberes, als einen geift- und gemithvollen Dichter, wenn er bie Connenhobe feines Lebens erreicht bat, über Einbriide aus feiner Rinber- und Jugendzeit plaudern gu boren. In einem gemiffen Alter werden die Bilber aus unferer Jugend wieber lebenbiger in unferem Bebachtniß und man erinnert fich gern an Borgange und an Menfchen, Die mahrend ber Beit fuhnen Strebens und muthigen Wagens von uns halb vergeffen maren. Wenn bann auch unmerflich bie Bhantafie manche Luden in unferem Gedachtniffe eraangt und manches fich nicht mehr genau ebenfo barftellt, wie es in Birtlichkeit gemefen, fo ift baran nicht viel verloren, und wer nur bie Bahrheit wiederzugeben versucht, der wird fie im Bangen auch treffen. Ift es besonders ein Dichter von ber Bornehmheit ber Bifinnung, mit der Treue und Dantbarteit bes Bedacht= niffes für jede empfangene Unregung, mit ber Lebhaftigfeit ber Empfindung und der Babe feiner Schilderung , wie Buftav gu Butlit, fo geftalten fich feine Jugenderinnerungen gur ange-

nehmften Lefture. "Mein Deim", fo hat Guftav gu Butlit bas Buch betitelt, in welchem er "Erinnerungen aus Rindheit und Jugend" ergablt. Schon ber glüdlich gewählte Titel weift auf den Ausgangspunft bes vielbewegten Dichterlebens gurud. Und ber Titel fchließt fich auch auf bas Befte jener traulichen , innigen Stimmung an, die uns Geite für Geite aus bem Buche entgegenweht. Wenn Guftav zu Butlit "fich als Rind gurude traumt", fo fieht auch er wie ber Ganger bes Schloffes Boncourt ein festes Schloß mit Wallgraben und Zugbrücke in seiner Phan-tasie; nur hat er dieses Stammschloß seines Urgroßvaters bloß aus den Ergählungen der Eltern fennen gelernt, mahrend bas herrenhaus des tleinen martifchen Dorfchens Retin, der Beburtsort und feit fast vierzig Jahren das Beim des Dichters, teineswegs fo wehrhaft, fondern freundlich harmlos in die Welt ichaut. Wie vortrefflich verfteht es ber Berfaffer, mit wenigen Strichen uns ein Bild bes beimathlichen Regin au zeichnen, ein fo meifterhaftes Bild , bag wir uns in bem martifchen Dorfchen nicht bloß fofort gu Saufe fühlen, fondern es auch lieb gewinnen. Belche innige Liebe gu ber heimathlichen Scholle, tropbem diefelbe in keiner Weise durch besondere Naturschönheiten bevorzugt ift, fpricht aus den Borten: "Ein martisches Dorf! Die meiften meiner Lefer werden babei an farge Sandftreden, an flache, fümmerliche Felder, an fparlich beftandene Rieferwalder benten; die von der Ratur ihrer gander freilich begunftigteren Gubbeutfchen halten noch immer , wenn man von der Mart fpricht , an bem Begriff "bes Deutschen Reiches Streufandbiichje" feft. Allerbings ift unsere Gegend nicht reich an landschaftlichen Schon-heiten, und was fie bietet, muß mit Fleiß und harter Arbeit ihr abgerungen werden; aber unschön ist es nicht bei uns daheim, benn Biefenplane und Baumgruppen unterbrechen überall, fo weit das Auge reicht, die Felder, als befänden wir uns in einem ftart gelichteten Balbe, in dem awischen den ernften Riefern mit den dunklen Bipfeln und den schwanken rothen Stämmen die Birte mit ben leichtflatternben, hangenben Zweigen um bie weißen Mefte, und bie Rraft ber Gichen mit ber viel gefurchten, grauen Rinde, swifchendurch auch Linden und Buchen mit ben vollen Kronen um die glatten Stämme, aufwuchsen. Die Felber aber hat Fleiß und Mühe der Bebauer und die vorgeschrittene Rultur gu fruchtbaren Streden gestaltet, fo bag wir uns an unserer martischen Ratur freuen konnten, auch wenn sie nicht

Da steht sie leibhaftig vor unseren Augen, die preußische Mart, die ihren Namen nicht vergebens führt; denn ein träftig und matkg Geschlecht entsprießt dem fräftigen Boden, fleißige Arbeit hat hier ihre Deimstätte und auch dem Boden müssen seine Reize erst aberobert werden, wie der Geliebte um die Braut dient, die sich nicht rasch ergibt, sondern verdient werden muß. Darum ist dem Märker die heimathliche Scholle so lieb, weil sie ein gutes Stück seines Fleißes oder des Fleißes seiner Eltern repräsentirt. Dieser Liebe zur märkischen heimath, zu der Natur seiner heimath verdankt Butlit auch den Titel seines ersten Wertes, das seinen Namen sofort mit unauslöschlicher Schrift in das Buch der deutschen Literatur eintrug und von dem Putlitz in einer freilich übertriebenen Bescheidenheit sagt, dem Titel habe ein guter Antheil an dem Ersolge des Buches gehört. Eine zweite Brobe aus dem Putlitz den Buche mag erzählen, wie Butlitz den Titel seines Erstlingswertes fand:

unsere Beimath und uns beshalb in das Berg gemachfen mare."

"Der Titel mar nicht leicht gefunden. Es mar Berbft geworben und ich fucte noch immer, am Schreibtild und auf einfamen Spagiergangen. Blötlich mar er ba! 3ch tonnte bie Stelle noch angeben, wo ich ibn fand, als fiele er aus ben Bolten. 3d ging allein gegen Abend durch ein Tannenwäldchen; ben gewundenen Weg faumten Birten und junge Gichen iproften gwifden ben Sichtenftammen auf. Das herbfiliche Laub flatterte im leichten Winde gu Boben, die Sonne mar trub und faft unbemertt untergegangen, bie Racht fonell eingebrochen; feucht= frifde Rebelluft mehte mir in's Beficht und faarrend regten fich Die Bipfel der Tannen, aus benen fich bon Beit gu Beit ein Rabe fdreiend auffdmang und fdmarg abbob gegen ben tief" grauen himmel. Das mar die recht eigentliche martifche Berbftnatur, beren Gruß ich laufdte mit bem gefcarften Bebor, bas Die Racht in der Ginfamteit wedt. 3ch borte jedes fallende Blatt, jeben Windhauch, wie ein geheimnigvolles Gefprach bes Balbes, und auf einmal mar er ba, ben ich feit Bochen gefucht hatte, mein Marchentitel. "Bas fich ber Balb ergablt!" flu-fterte ich vor mich bin und wiederholte es immer wieder. Go tam ich gu ber Begeichnung, bie mein Büchelchen einführen, gufammenfaffen, beffen Inhalt fie in einer Beile darafterifiren follte, und fie bat fich gludbringend bemabrt.

Und mit welch' liebensmurdiger Bescheidenheit sucht ber Berfaffer ben Erfolg seiner Marchendichtungen durch Umftande gu ertlaren, die unabhängig von bem Talente bes Dichters waren.

"Ein großer Lefertreis war ber politischen Flugschriften, ber Barteiblätter, die wie Bilze aus ber Erde über Nacht aufschossen, überdrüffig geworden, und das Unpolemische, Harmlose kam zu seinem Rechte. Gine ganze Literatur, meift aus Damenhanden, folgte meinen Walbmärchen, benen wir nichts weniger zugetraut hätten, als daß sie eine, wenn auch noch so bescheibene Bahn brechen könnten, die sich wenigstens als Fußpfad über blumigen Rasen, überschattet von Baumwipfeln, bewährte und noch immer bewährt."

Wie man in ber alten Beit Gben folog, indem die handeleeinig geworbenen Eltern mit bem aufunftigen Brautigam auf bem Jahrmarfte gufammentamen und der Brautigam ber Braut, als er fie gum erftenmale feben follte, gleich bie - meift febr prattifden - Brautgefdente mitbrachte, fcbilbert Butlit mit feinem humor ; gemuthvoll ergablt er vom hauslichen leben und von den Menfchen im Elternhaufe; die Wandlungen, benen bas elterliche Befinthum im Laufe von fechzig Jahren unterworfen war , berichtet er mit ber Treue bes Chroniften , immer wieber ben Gang ber Ergablung burch eine geiftvolle Bemertung unter-brechend, die aber nie eine Abidweifung genannt werben fann, weil fie organifch aus bem Bebantengange herausmachft. Bie unbermertt, ohne daß die Berfon des Ergablers auch nur einmal ju auffallend in ben Bordergrund trate, leitet der Berfaffer fobann bon ben Tagen feiner Rindheit uns in die Beit über, in welcher er felber bas Bert feiner Eltern fortfette und in welcher fich bas idriftftellerifche Talent und die fünftlerifden Reigungen bes jungen Dannes offenbarten. Dabei find bei aller Bemachlichfeit ber Ergablung bie einzelnen Abichnitte bes Buches burchaus abgerundete, in fich geschloffene Rapitel , bie Disposition ift eine fcarf burchdachte, ber Aufbau der Schi berung von vollenbeter Technit, nirgends verliert ber Ergabler nur einen Mugenblid ben Faden aus der Sand.

In die Jugenderinnerungen Gustavs zu Butlit spielen manche berühmte Bersonlichkeiten und geschichtlich merkwürdige Borgange hinein, aber sie erhöhen nur den Reiz des Buches, ohne ihn selbst auszumachen. Wie charakteristisch gibt der Berfasser die Erzählung der Großmutter von dem Schicksales Jugendfreundes Friedrichs des Großen, des Lieutenants v. Katte, wieder, wie lebendig ist die Darstellung von der Begegnung seines Baters mit der Königin Luise von Preußen, in welcher Lebenstreue erscheint das Bild der Gräfin Ida Hahn-Hahn vor Augen. Chrafterbilder treten und in frappanter Lebenssülle aus dem Kahmen einer bei aller Schlichteit des Tones ungemein kunstvollen Erzählung entgegen; von welcher packenden phychologischen Wahrheit sind die Figuren des Ferdinand Immermann, des Bruders von Karl Immermann und bes alten Reuter.

Einige ungewöhnliche Wortformen fallen auf, weil man von einem Schriftfeller wie Butlit erwartet, daß er vor allem den festen Wortschatz der deutschen Sprache hüten und bewahren werde, statt da nach neuen Wortbildungen zu greifen, wo ein allgemein giltiger und couranter Ausbruck zur Rennzeichnung des Begriffes genügt; fo auf Seite 127: Berwendliches statt Berwendbares. Das nebenbei. Im Allgemeinen ist es gevabe jene abgekläte Reinheit der Schreibweise, jene Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher der Gedanke den ihm abäquaten Ausbruck sindet, welcher dem Buche einen Blatz neben den bestgeschriebenen Büchern unserer sprachverderberischen Prosaliteratur der Jetzzeit sichert.

Betbfilich raufden braugen bie bom Novemberwind auf bie Wege geftreuten Blatter und wie aus bem Raufchen Diefer burren Blatter uns die Erinnerung an die verlorene Bluthezeit der Ratur entgegenklingt fo bringt eine abnliche Stimmung Die Lektüre diefes mertwürdigen Buches bervor. Wer es aufmertfam, mit empfänglicher Seele burchlieft und fich bem ftillen Genug biefer Erinnerungsblatter bingibt, bem fommt es mohl jum Bewußtfein, daß diefes Buch trot ber außerlichen Rube und bes Gleichmaßes ber Ergablung mit dem Bergblute bes Berfaffers gefchrieben fein muß. Der Schriftfteller hat an bem einen feiner Bucher mehr Freude, als an bem anderen; wir find ber Unficht, bag ber Dichter feine neuefte Bublifation ju ben ihm liebften und wertheften gablen muß. Bielleicht hat Butlit gerabe bei biefem Buche an einen angerlichen Erfolg am wenigften gebacht. Denn wenn man aus feinem Leben ergablt, fummert man fich weniger um bas allgemeine Urtheil als bei Werten, die ber freien Thatigfeit ber Bhantafie entstammen. Da find die eigenen Gindrude des Erzählers zu ftart, um an ein Bublifum gu benten. Und wie der Lefer unwillfürlich aus feinem Jahrgehnt in weiter gutudliegende verfest wird, fo verliert der Berfaffer über ber Bergangenheit fein Auditorium ber Begenwart aus ben Augen. Um to berglicher muß ber Berfaffer es empfinden, daß ber am wenigsten erwartete Beifall bes Lefepublitums ein befto lebbatterer itt.

## Theater und Runft.

\*\* (Runftnotigen.) Die Benoffenichaft beutder Bühnenangeboriger bat in bem abgelaufenen Bermaltungejahre an außerorbentlichen Ginnahmen 38,079 Dart ergielt, die in ftatutarifder Beife nach Abgug bon 21 Brogent gur Bergrößerung bes Invalidenfonds verwendet werden. Die 3148 am Unfang des vorigen Jahres vorbandenen Ditglieder garantitten ftatutarifc jeder 10 Mart, b. 6. 31,480 Dart gufammen an außerorbentlichen Ginnahmen, fomit beläuft fich ber gewonnene Uebericus auf noch nicht 7000 Mart. - In Roln wird am 26. Rovember bie eifte beutiche Aufführung ber Dper "30= hann von Lothringen" von Joncieres ftatthaben und Berliner wie Barifer Roryphäen haben bereits Blage für die Erftaufführung bes Bertes belegt. - Das Beburtshaus Richard Bagner's in Leipzig, am Brubl gelegen, ift burch Rauf in andere Bande übergegangen und foll, wie berlautet, bemnachft niedergeriffen werben. Das Baus ift flein und in feinem Meugern nichts weniger als ber Leipziger City murbig ; vielleicht läßt fich aber boch ein Mittel finden, die Beburtsflatte bes großen Deifters por ber Berfiorung au bemabren. - In Wien ift bie in ternationale Ronferens sur Feststellung ber Rormalftimmung am Montag eröffnet worden. Die Theil= nehmer murben vom Unterrichtsminifter begrüßt, bei melchem gu Ehren ber Ronferenzmitglieder am felben Tage Soitée mar. Die frangofische Regierung theilte mit, daß fie nicht rechtzeitig unterrichtet worden fei und baber gu ihrem lebhaften Bedauern feinen Bertreter entfenden tonnte. - Die Reflet'iche Dper "Der Erompeter von Sadingen" wird im Monat Januar im Biener Dof-Dperntheater gur Aufführung gelangen. Sammtliche Dauptpartien murben in folgender Beife boppelt befest: Berner, bie herren Reichmann und Sommer; Marie, Fraulein Rlein und Fraulein Tifdler; ber Baron, die Berren Scaria und Daperhofer ; Conradin, die Berren Reichenberg und Frei ; die Brafin, Frau Bapier und Fraulein Meiflinger; Damian, Die Berren Stoll und Schittenhelm. - Mus London wird berichtet, baß ber unternehmende Direttor bes Drury : Lane = Theaters , Berr Muguftus Barris, feinem Bublitum einen neuen Benug bereitet bat I bes Mittelmeeres fuchen fonnte.

burch eine Ausstellung eapptischer und sudanesischer Baffen, Anzige und Alterthümer, die in den Erkrischungszimmern des Theaters untergedracht sind. Eine Menge englischer Offiziere, welche die Feldzüge am Ril und am Rothen Meere mitmachten, haben dazu beigesteuert: Lord Bolseley, General Graham, Admiral Hewitt und Oberstlieutenant Kitchener; von ihnen ftammt der größte Theil der Wassen, sudanesische Bistolen, Schilder, Flinten, Geißeln, Speere. Der Sachwalter Arabi Baschas, A. M. Broadley, hat die Zelle, in welcher Jener in Kairo sas, eingerichtet, und zwar mit den ursprünglichen Möbeln — Teppiche, Tisch, Stühle und Bett —, die ihm Arabi zur Zeit schenkte. Das Ganze ist böchst geschmackvoll in orientalischem Stil verziert.

#### Berichiebenes.

- Berlin, 12. Rov. (Die Berliner Billetbanbler) fo fcreibt die "Rat.=8tg.", haben eine große und mobiverbiente Lettion erhalten. Das erfie Rilffon - Rongert hat ihnen einen Berluft von gegen 2500 bis 3000 Mart gebracht, b. b. bat ben Ruten, den fie fonft aus einem gangen Monat gu gieben pflegen, vollftändig aufgewogen. Die gang ungewöhnliche und boffentlich bei uns niemals wiebertehrende Retlame, welche für die Gangerin gemacht murbe, die außerorbentlich hoben Breife, welche Stratofd forberte, hatten bie Bwifdenhandler vollftanbig irre geführt. 3m erften Unfturm auf bie Raffe ficherten fie fich für gegen 5000 Dt. Billete. Benig mehr als bie Salfte babon ift bon ihnen jum Raffenpreife, ohne jeden Ruten, wieder verlauft worben, der Reft wurde à tout prix losgeschlagen, an Befannte verschentt, bon ben Spekulanten felbft benutt. Am Abend bes erften Rongertes befand fich ein ganger Schwarm von ihnen in verzweifeltfter Stim-mung bor bem Rongertlotal. Und nun ift bie Banit unter fie gefahren. Da für bas zweite Rongert feitens bes Manager noch immer Gige für alle Blate angeboten werben, an ein ausbertauftes Saus alfo gar nicht zu benten ift, fo fangen fie an, bie in ihrem Befit befindlichen gablreichen Billete für bas zweite Rongert unter bem Breife loszuschlagen. Un ben Unfchlagsfäulen bot ein Sandlertonfortium geftern Rilffon-Billete "au febr billigen Breifen" aus. Schaben fann ihnen biefe Leftion in ber That nicht. Die Wintelguge, burch welche fie fich bei allen gutgebenden Studen in ben Befit von Billets ju feten und dem Bublitum ben Befuch bes Theaters ju vertheuern verftanben, murben immer vielgeftaltiger. Den Birtus pflegen fie am Sonntag gang und gar ausgutaufen, in der Balhalla, bem Centraltheater, dem Refidengtheater führt ber Weg in bas Saus alle, bie nicht borfichtig fic bei Beiten ihr Billet fichern, in die Sande bes Bwifdenbanblers. Beffer als alle Berfolgungen und Borftellungen wird bei ihnen ber Berluft, ben fie jest ju tragen haben, bafür forgen, bag fie wieder etwas beicheibener auftreten ale in neuerer Beit.

- (Das wichtigfte Sanbelsgebiet für ben Export

Deutschlande) nach ben fublichen und öfflichen Baltanlandern, fo fdreibt man bem "Grtf. Journ.", ift und wird auch in ber Butunft, namentlich nach dem Musbau der Drientbahnen, Gerbien fein, welches den Bereinigungspuntt ber orientalifden Babnlinien und mit feinen vortheilhaft fituirten Stapelplagen bas Centrum des Sandels im Innern der Baltan-Balbinfel bilbet. Unter ben Artiteln, welche in Gerbien einen bon Jahr au Jahr machfenden und lohnenden Abfat finden, nehmen die Erzeugniffe ber Montan- und Gifeninduftrie ben erften Rong ein. Der Berbrauch biefer Urtitel ift ein bedeutenber, fomobl feitens ber bitthenden gemerblichen Induftrie, Die beinahe in jedem Dorf burch Buf-, Genfen- und Waffenschmiede vertreten ift, als auch für agrifole und technifde Bmede. Bon Gifen und Gifenwaaren bat Gerbien im vergangenen Jahre 52,283 Metergentner (1 Detergentner gleich 100 Rilogramm) importirt und gwar aus Defferreich Ungarn etwa 30,000 Metergentner und ben Reft von etwa 22,000 Metergentner aus bem Deutschen Reiche. Obgleich bie bobere Biffer für Defterreich-Ungarn gu fprechen icheint, fo muß, im Begentheil fonftatirt merben, bag die deutsche Induftrie tros ber größeren Entfernung bon ben ferbifden Abfatgebieten und weniger günftigen Frachtverhaltniffe allmälig bie Dberhand gewinnt und manche öfterreichische Fabritate biefer Branche von ben ferbifchen Martten berbrangt. Bor gwei Jahren bereits murden Dafdinen, Dafdinenbeftandtheile, Lotomotiven und Baggons vorwiegend aus Deutschland bezogen und bie beutsche 3nbuftrie lieferte öfterreichifden Lieferanten, welche Lieferungevertrage mit ber ferbifden Regierung abgeschloffen batten, bie Schienen für bie ferbifden Bahnen. Geit ber Eröffnung ber Eifenbahn Belgrad-Rifd bat das Uebergewicht Deutschlands im ferbifden Sandel noch an Intenfitat gewonnen. Auf ben Darften bes fraftig emporftrebenben Ronigreiches findet man außer ben Erzeugniffen der beutichen Matchineninduftrie auch Stabl- und Gifenmaaren aus Sferlohn, Bfluge aus Berlin und Leipzig, Blechmaaren aus Murnberg u. f. m. Ramentlich in Ronftruftions. eifen ift bie beutiche Ronfurreng in Gerbien geradegu bominirend; fte liefert ju billigeren Breifen ale Defterreich Ungarn - eine Erfcheinung, die um fo auffallender ift, wenn noch in Ermagung gezogen wird, daß nach bem swiften Defterreich Ungarn und Gerbien abgefdloffenen Bandelsvertrage Gifen- und Stahlmaaren bei ber Ginfuhr in Gerbien aus ber öfterreichifden Monarcie einem Bolle bon 4 Brog. ad valorem, bei jener aus Deutschland aber einem Berthjolle von 8 Brog. unterliegen. Der Musnahmetarif für ben Transport bon Gifen und Stahl, Gifen- und Stihlmaaren, landwirthichaftlichen Dafdinen und Berathen amifchen Stationen ber hervorragenbften öfterreichifd-ungarifden Broduttionsgebiete ber Montan-, Gifen- und Dafdineninduftrie und Belgrad loco und tranfito ift am 15. August b. 3. in Birt. famteit getreten und eine entfprechende Berabfepung ber boben Lotaltarife ber ferbifchen Staatsbabn fleht in Musfict; beibe Momente werden aber mahricheinlich nicht ausreichen, um bas beutiche Fabritat aus einem Abfatgebiete gu verbrangen, mo es fich burch feine Gute, Billigfeit und zwedentsprechende Musfuh. rung icon faft eingebürgert bat. Much bie mefteuropaifche Ronfurreng, welche ben Bortheil bes billigeren Seetransports für fich hat, wird auch nach ber Eröffnung bes Ranals von Rorinth und nach bem Musbau ber fublichen Drientbahnen nicht viel mehr Chancen haben, ba einerfeits die boben Frachtfage ber Drientbahnen für ben Lotalvertehr ein weiteres Borbringen von ben Safen des Megaifchen Deeres nad bem Innern ber Baltanftaa. ten taum ermöglichen werben, und ba andererfeits Deutschland in Bufunft mittelft ber billigen flug-Schifffabrt gleichfalls feinen Beg über bie Rordfee-Dafen nach ben norboftlichen Seeplagen

### Sandel und Berfehr.

Sanbeleberichte.

Submiffionen im Auslande. Desterreich. 1.
10. Dezember Mittags. Direktion ber a. p. Raiser FerdinandsNordbahn. Wiem. Lieferung von: Bagners und Binderartikel
für etwa 500 fl., Seilerwaaren 4000 fl., Bürstenbinderwaaren
5000 fl., Kautschukwaaren 7000 fl., Leder 5000 fl., Schnittwaaren
9000 fl., Ledertuch 700 fl., Posamentierwaaren 1000 fl., 2.
15. Dezember Mittags. Dieselbe Behörde. Lieferung von:
Spenglerwaaren sür etwa 3000 fl., Glaswaaren 12,000 fl.,
Cisenguß 30,000 fl., Stadeisen und Bleche 80,000 fl., Rägel,
Rieten, Schrauben 2c. 15,000 fl., Oberbau Berkzeuge 7000 fl.
Räheres an Det und Stelle. Submiffionen im Muslande. Defterreich. 1.

\*\*Mayeres an Dit und Stelle. \*\*Berich & bant. Ueberssicht am 14. November gegen 7. November. Aftiva. Metallsbestand 603,506,000 M., + 8.172,000 M.; Reichs-Raffenschie 23,536,000 M., + 943,000 M.; andere Bankn. 9.896,000 M., + 50,000 M.; Bechsel 376,213,000 M., + 637,000 M.; Lombardforderungen 43,627,000 M., - 2.208,000 M.; Effekten 35,905,000 M., -9,907,000 M.; sonstige Aktiva 26,252,000 M., - 839,000 M. Passiva. Grundkapital 120,000,000 M., unverändert; Reservesond 21,356,000, underändert; Notenumlauf 737,763,000 M., - 16,380,000 M.; sonstige täglich fällige Berbindlickseiten 228,211,000 M., + 13,082,000 M.; sonstige Passiva 494,000 M., - 71,000 M.

Bien, 17. Dob. Ausweis ber öfterreichifd-ungarischen Banf nom 15 Ron, gegen ben Musmeis nom 7 Ron

In Gold zahlbare Bechfel . 10,300,000 unverändert. 26,000,000 89,000,000 26,000,000 fl., 89,000,000 fl., 87,700,000 fl., 

990,000 Frcs.

395,000 Ueberfcug 595,000 Frcs. + 91,179

Köln, 17. Nov. Weizen loco hiefiaer 16.70, loco fremder 17.—, per Novbr. 16.30, per März 16 60. Roggen loss hiefiger 15.—, per Novbr. 13.30, per März 13.60. Riböl loco mit Faß 24.30, per Mai 25.10. Hafer loco hiefiger 14.—. Bremen, 17. Nov. Betroleune-Martt. (Schlugbericht.) Stan-und white, loon 7.60. Fest. Amerik. Schweineschmalz Wilcor

bard white, loca inicht vergollt 331/2. Baris. 17. Nov. Rüböl ber Nov. 59.50, per Dez. 60.20, ber Jan. April 61.70, per März-Juni 63.—. Still. — Spiritus per Nov. 46.70, per Mai Aug. 50.—. Steigend. — Buder weißer, disp. Nr. 3, per Nov. 46.70, per März Juni 48.60. 47.90, per Jan.-April 49.—, per März-Juni 50.—. Träge.— Beigen per Nov. 21.20, per Dez. 21.60, per Jan.-April 22.30, per März-Juni 23. -. Still. — Roggen per Nov. 14.20, per Dez. 14.20, per Jan.-April 14.70, per März-Juni 15.20. Still. — Talg, bispombel 61.50. — Wetter: schön.

Antwerpen, 17. Rov. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Raffinirtes Type weiß, bisp. 197/s. Unentichieben.

Rews Dort, 16. Nov. (Schlußturse.) Betroleum in New-york 8<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, bto. in Bhilabelphia 8<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Mehl 3.50, Rother Winter-weizen 0.96, Mais (old mired) 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Havannas zuder 5.17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Kasse, Rio good fair 8.30, Schwalz (Bilcox) 6.70, Spec 5<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Getreidefracht nach Liverpool 3. Baumwoll-Zusuhr 60,000 B., Aussuhr nach Großbritannien 27,000 B., bto. nach dem Continent 51,000 B.

Schiffsbewegung ber Bost-Dampsichiffe ber Hamburg-Ameritanischen Backetsabrt-Attiengesellschaft. "Suevia", 12. Kov. von New-Yorf nach Hamburg. "Borussia", von Westindien kommend, 13. Kov. in Hamburg eingetr. "Rhaetia", von Kew-Yorf 13. Kov. in Hamburg eingetr. "Khaetia", von Hew-Yorf 13. Kov. in Hamburg eingetr. "Hamburg, von Hamburg nach Westindien, 14. Kov. in St. Thomas anget "Hammonia", von Rew Yorf nach Hamburg, 15. Kov. von Cherbourg weitergeg. "Bieland", 15. Kov. von Hamburg, nach Kessing", 4. Kov. von Hamburg, beide am 15. Kov. in Rew-Yorf anget. — Mitgetheilt durch die Herren R. Schmitt und Sohn in Karlsruße, Karlsstraße 32.

	. Nob.   Still 12 Warfen, par Rov. 47 50, per Deg.   Berantwortlicher Redafteur: Bilhelm Garder in Rarlfru	je.
hefte Rebuftionsverhaltnisse: 1 Thir. = 3 Amt., 7 Gulben filbb. und hollan = 12 Amt., 1 Gulben 5. B. = 2 Amt., 1 Franc = 80 Pfg.	b. Franksurter Kurse vom 17. Nov. 1885.  1 Lita = 80 Pfg., 1 Pfb. = 20 Amt., 1 Dollar = 4 Amt. 25 Pfg., 1 Silb rubel = 3 Amt. 20 Pfg., 1 Rart Banto = 1 Amt.	
Baben 31/2 Obligat. fl — Spun. 4 Ausländ. Rente	1005/8 Elif.II Em. Ling B. Sbr.ft 6 Southern Bacific of C.IM. 1008/4  4 Dein. Br Bfdb. Thir. 100 1181/2   Dollars in Gold 4.16	and the same of
1. 1011/2 Schw. 41/2 Bern v. 1877 F.	- 5 Böhm. Weft-Bahn fl. 2171/4 4 . 997/6 4 Defterr. b. 1854 fl. 250 1101/. Saprejand 200 27	
Babern 4 Obligat. DR. 1035/16 Gappten 4 Unif. Obligat.	IIII / D MOI WOULD HOLD WOO ALD STATE OF THE PARTY OF THE	rie.
Deutschl. 4 Reichsanl. M. 1045/18 Brenfen 41/8 % Conf. M 41/2 Deutsche R. Bant M.	5 Deft. Sitb-Lombard ft. 1098/4 3 Sitb-Lomb. Brior. Fr. 625/8 Unverzindlicheloofe pr. Stud. 4 Rarlsruher Dbl. v. 1879 10	017/8
Bibs. 4 20l. v. 78 79 Dt. 1033 4 Babifche Bant Thir. Bibs. 4 20l. v. 78 79 Dt. 1053/1, 5 Baster Bantverein Fr.	116 5 " Lit. B.fl. 1201/2 3 oto. I-VIII E. Fr. 808/18 Braunfchw. Thir. 20-Loofe 93.80 4 Freiburg	015/8
Defterreich 4 Goldrente ft8 4 Disc Rommand. Thir.	1321/a Gifenbahn. Brioritaten. 5 Toscan. Central Fr. 101% Defterr. Rreditloofe fl. 100 Ettlinger Spinnerei 0.88. 14	51/2
* 4% Silberr. fl. 66% 5 Frantf. Bantverein Thir.	75% 5 Mabr. Grenz-Bahn fl. 68 Bfandbriefe. Ungar. Staatsloofe fl. 100 219. — Bah. Ruderf. ohne Ra	138 2 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
5Bapierr. v. 1881 797/8 4 Rhein. Rreditanftalt fl.	Dett. Rordweft-Gold- 4 Rb. Sup. Bf. Bfbbr. 100% Unsbacher fl. 7-Loofe 28 3% Deutsch. Bbon. 20% Es. 18	01/2
Ungarn 4 Golbrente fl. 781/2 5 D. Effett-u. Bechfel-Bt. Rtalien 5 Rente Fr. 948/4 40% einbezahlt Thir.	5 Deft. Nordw. Lit. A. ft. 83% verl. à 110 M. 115% Freiburger Fr. 15-Loofe 34 40 bes. Thi. 11	51/4
5% Rumanifde Rente 91 Eifenbahn-Aftien Rumanien 6 Dblig. DR. 1023/4 Seibelberg-Speper Thir.	4 Borarlberger ff. 73% 41/2 Deft. B Crd Anft. fl. 1011/2 Meininger fl. 7- Loofe 23.40   5 Sup. Obl. b. Dortmund.	51/2
Rugland 5 Dbl. v. 1862 £ 931/4   4 Deff. Ludm. = Bahn Thir.	981/18 fleuerfrei Dt. 677/8 4% Gild-Bod. Er. Bfbb. 10111/16 Bechfel und Corten.   5 Sun Anf ber Deft Minin	51/4
5 Dbl. v. 1877M. — 4 Dedl. FriedrFrang M. 51i, Drientanl. BR. 591/4 41/2 Pfalg. Marbabn fi.	190/2 4 Rubolf (Salatqut) t. Golb Derzinsliche Boofe. Baris furz Fr. 100 80.70 Drontgs	401
Setbien 6 a olbrente 76% Elijabeth Br. Alt. fi.	101 6 Burfalo V. D. & Bbil. 4 Baprifde "100 — Amfterdam turg fl. 100 168.75 Frantf, Bant. Discont	40/6
	195741 Cont. Sonos —   4 Saoilage , 100 130 /16   Condon turg 1 Bt. St. 20.34   Tendeng: -,	

S.776. Gemeinde Ballburg, Amte Ettenheim, Deffentliche Aufforderung.

Sämmtliche Gläubiger, beren Borgugs oder Unterpfandsrechte vor dem 1. November 1855, also seit langer als dreißig Jahren, in die Grunds oder Bfandbücher der Gemeinde trallburg, Amts Ettenbeim, eingeschrieben sind, werden hiermit aufgesordert, ihre Einträge zu erneuern, bei Bermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb fechs Monaten nach biefer Dahnung nicht erneuerten Gintrage werden geftrichen werden. Bugleich wird bekannt gemacht, baß ein Berzeichniß der in ben Büchern genannter Gemeinde feit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Eintrage in bem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.
Wallburg, ben 14. November 1885.

Reich, Bürgermeifter.

Bereinigungstommiffar: Beiger, Rathichreiber.

#### Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Buftellungen.

E.145.1. Rr. 10,378. Karlsruhe. Der Runstmüller A. Lang in Rott-weil a. R., vertr. durch den General-bevollmächtigten Restaurateur Hön-ninger in Unterkrnach, dieser vertre-ten durch Rechtsanwalt Bing in Karlsrube, flagt gegen die Witme des Baders C. Beber bon Lichtenthal, Emilie, e. Weber von Lichtenthal, Emilie, geb. Rofe, zur Zeit an unbekannten Orten abwefend, auß Kauf über gelieferte Mehlwaaren, mit dem Antrage auf Beiurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 1977 Mt. 50 Pfg., verzinslich zu 5 /0 vom Tag der Zustellung der Rlage, und ladet die Beflagte zur mündlichen Berbandtung des Rechtsterette vor der III Capilfammer best ftreits bor die III. Civifammer bes Groft Landgerichts gu Railgrube auf Donnerftag ben 28. Januar 1886,

Bormittags 1/29 Uhr, mit ber Aufforderung , einen bei bem gebachten Gerichte zugelaffenen Anwalt

Bum Bmed ber öffentlichen Buftel-lung wird biefer Musgug ber Rlage befannt gemacht. Rarlsruhe, den 10. November 1885. Amann,

Berichtsfchreiber bes Gr. Landgerichts. S.775.1. Dr. 6067. Offenburg. treten burch Rechtsanwalt Diufer bier, flagt gegen Bilbelm gauer bon Labr , gur Beit an unbefannten Drten, aus Liegenichaftstauf, mit bem Antrage, ben Beflagten jur Mitwickung beim Eintrag jum Grundbuch bes am 14. Upril 1884 abgeichloffenen Liegenichaftstaufvertrags für ichuldig gu eiflaren, und labet ben Beflagten gur mundlichen Berhandlung des Rechtsftreits por Die

Civilfammer II bes Großh. Landgerichts Ju Offenburg auf: Dittimoch ben 3. Februar 1886,

mit ber Aufforderung, einen bei bem gedachten Berichte jugelaffenen Anmalt au beftellen.

Bum Bmede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Musjug ber Rlage bifaint gemacht.

Diffenburg, ben 16. November 1885. Der Berichtsichreiber bes Großh. bad. Landgerichts: B. bon Mengingen.

S.744.2. Rt. 23,227. Freiburg. Das Sandlungshaus Raftner und Schillinger in Raftatt, bertreten burch Rechtsanwalt Stigler bafelbft

gung), mit bem Untrage auf Bablung bon 100 M., und labet ben Betlagten aur mundlichen Berhandlung bes Rechtsfreits bor bas Groft. Amtsgericht gu Freiburg auf

Dienftag ben 29. Dezember 1885, Bormittags 10 Uhr. Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung

wird diefer Auszug ber Rlage befannt

Freiburg i. B., 12. November 1885. Dirrler, Gerichtsichreiber

bes Großh. bad. Umtegerichts.

Befanntmadung. Rr. 25,661. Rarlsruhe. T.135. Auf Antrag bes Daupimanns und Rom-pagnie Chefs Dor Diller in Graß burg, vertreten durch Rechtsanwolt

Ruhn babier, wurde bas bad. Eifen-bahnprämienanlehens Loos vom Jahr 1867, im Rennwerthe von 100 Thalern. Serie 2192, Rr. 109587, burch Ausichluguribeil Großh. Umtegerichts bier pom 10. d. Dits. für frafilos erflärt Rarleruhe, den 14. November 1885. Gerichtsichreiberei Gr. Amtsgerichts. Braun.

Ronfureberfabren.

S.777. Dr. 17,820. Billingen. Ueber bas Bermogen bes Gigmund Beigmann, Dafifmertfabritant bon Bohrenbach, wird, da berfelbe fich für jahlungsunfabig erflart und ben Untrag auf Eröffnung des Ronfursperfabrens gegen fic gestellt bat, beute am 16. Rovember 1885, Rachmittags 4/4. Uhr, das Konfursverfahren er-

Der Baifenrichter Job. Bapt. Daurer hier wird jum Ronfurevermalter

Ronfursforderungen find bis Don= tag, 7. Dezember 1885, bei dem Gerichte angumelben.

Es mirb jur Beichluffaffung über bie Babl eines andern Berwalters, fomie über bie Beftellung eines Gläubigeraus. duffes und eintretenden Falls über bie in § 120 ber Ronfursordnung be-geichneten Gegenftande und gur Bruung ber angemelbeten Forderungen auf Dienftag ben 15. Dezember 1885,

Bormittaas 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte dahier Termin anberaumt.

Mlen Berfonen, welche eine gur Ron= turemaffe geborige Sache in Befit haben, ober jur Konfursmaffe etwas iculbig find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner zu verabfolgen riedigung in Unfpruch nehmen , bem

Ronfur Bverwalter bis jum 7. Dezem= ber 1885 Anzeige zu machen. Dem Gemeinschuldner wird zur Gicherung ber Bermogensmaffe jede Ber-außerung, Berbfanbung 2c. unterfagt. Billingen, ben 16. Rovember 1885. Der Gerichtsichreiber

bes Großh. bad. Umtsgerichts: Suber.

S. 780. Rr. 18,982. Raftatt. Ueber bas Bermögen bes Rürschners Ferdinand Burg in Raftatt wurde am 16. November 1885, Bormitt. 11 Uhr, bas Ronfureverfahren eröffnet. Beidaftsagent 3. Diller bier ift

gum Ronfursvermalter ernannt. Rontursforderungen find bis jum 5. Dezember 1885 bei dem Berichte an-

Bur Befdlugfaffung über bie Babl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraus-chusses und eintretenden Falls über

die in § 120 ber Ronfursordnung befung ber angemelbeten Forderungen ift Termin auf

Montag ben 14. Dezember 1885, Bormittags 9 Uhr, bor Großh. Amtegerichte bahier anbe-

Allen Berfonen, welche eine gur Ronturemaffe geborige Cache in Befit baben oder gur Rontursmaffe etwas ichuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und bon ben Forderungen, für welche fie aus ber Sache abgesonderte Befriedis gung in Anfpruch nehmen, bem Ronfursbermalter bis jum 5. Degember

1885 Angeige zu machen. Rastatt, den 17. November 1885. Großt, bad. Amtsgericht. Der Grichtsschreiber: Schmidt.

Dr. 12,713. 28 iesloch. Ueber bas Bermogen bes lebigen Baders Emil Baumgrat in Wallborf wird beute am 17. November 1885, Rad-mittags 4 Uhr, bas Ronfursverfahren eröffnet.

Der Raufmonn Guffav Stödinger in Biesloch wird gum Ronfursverwalter ernannt.

Rontursforderungen find bis gum 12. Dezember 1885 bei dem Berichte an-

Es wird gur Befchluffaffung über bie Bahl eines andern Bermalters, fomie über bie Beftellung eines Gläubigerausschuffes und eintretenben Falls über bie in § 120 ber Ronturgordnung geichneten Gegenftande und gur Brufung ber angemelbeten Forberungen auf ben 19. Dezember 1885,

Bormittags 10 Ubr, bor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Berfonen, welche eine jur Ron-tursmaffe geborige Sache in Befit haben, ober jur Kontursmaffe etwas ichulbig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen ober zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung durch Rechtsanwalt Stigler daselbst oder zu leisten, auch die Berpflichtung den Forderungen, für welche sie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung und von den Forderungen, für welche in Anspruch nehmen, dem Konfursversumg den Forderungen, für welche in Anspruch nehmen, dem Konfursversumg den Forderungen, für welche in Anspruch nehmen, dem Konfursversumg dem die diesseitige Aufforderung den Forderungen, für welche in Anspruch nehmen, dem Konfursversumg dem den Gottlee Des walter bis zum 12. Dezember 1885 vom 12. September d. J., Rr. 14,764,

Anzeige zu machen.
Wiesloch, den 17. November 1885.
Gerichtsschreiberei
bes Großt, bad. Amtsgerichte.
Sirtel.
S.773. Nr. 11,273. Triberg. Der Konfurs über das Bermögen des Bäckers und Müllers Wilhelm Kaltendach von Reufirch ift durch Schlußvertheilung besondt und mird daher ausgeboben. beendet und wird baber aufgehoben.

Triberg, ben 16. Rovember 1885. Großh. bab. Amtsgericht. ges. E. Müller. Dies veröffentlicht

entmündigt.

Radolfzell, ben 12. November 1885. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. G. Dutler.

gung wieder aufgehoben. Ronftang, ben 16. November 1885. Der Gerichtsidreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts: Burger.

feinerlei Ginfprache erhoben worden ift, sur Theilnahme am Rachlaffe bes am mird die Bitme bes Landwirths Unton 14. Geptember 1885 verftorbenen 300 Schuler, Ratharina, geborne Haas in Pliedereschach, in Besits und Gewähr von Fridingen, gesetzlich berusen.

Diedereschach, in Besits und Gewähr von Fridingen, gesetzlich berusen.

Diesenseisen.

Diellingen, den 16. November 1885.

Der Berichtsfdreiber Gr. Amtegerichts:

Johannes Reunstödlin von Bugs- werben, welchen fie gutame, wenn die weier, hat um Einweisung in Besit Borgeladenen gur Zeit des Erbanfalls und Gemähr des Nachlaffes dieses ihres nicht mehr am Leben gewesen wären.

Chemannes gebeten. Etwaige Ginsprachen gegen biefes Befuch find binnen drei Monaten Sefuch find binnen orei Arbutate beim Amtsgericht hier geltend zu ma-beim Amtsgericht hier geltend zu ma-chen, widrigenfalls nach Ablauf biefer Ludwig Sopfinger aus Mannheim, an unbefannten Orten in Amerika fich

Einwendungen nicht erboben wurden, werden, mit werden, mit delin hurrle, Genovefa, geb. Fört delin der der der den de der der delines Richterscheinens die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt gewielen.

gewiesen. Raftatt, den 10. November 1885. Großb. bad. Amtsgericht. Der Berichtsichreiber:

Einwendungen nicht erhoben murben, wird die Witwe des Landwirths Thomas Weber, Martha, geb. Defterle von Iffegbeim, in Besitz und Gemähr des Nachlasses ihres † Chemanns einsemier

Raftatt, ben 10. November 1885. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Schmidt.

Triberg, den 16. November 1885.
Großh, bad. Amtigericht.
gez. E. Müller.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber: Ropf.
Eatmündigung.
S.735. Nr. 10,208. Radolfzell.
Ratharina Denz ledig in Wangen und Gewähr des Nachlasses ihres verstarbaring denz heichen Ehemannes eingewiesen."
Gopfheim, den 13. Novbr. 1885.
Per Gerichtsschreiber:
Gopfheim, den 13. Novbr. 1885.
Der Gerichtsschreiber:

S.730. Rr. 6370. Buhl. Großh. Umitgericht Buhl hat unterm Beutigen

Bekanntmachung.
S. 769. Rr. 10,578. Konstanzischen Beischung bei biesseitige Berfügung vom 15. Sepibr. Durch Beschluß Großt. Unitsgerichts Konstanz vom 10. l. M., Nr. 10,578, wurde die unterm 27. Januar 1880 gegen Max Wittmann von Konstanz, nunmehr in New York, wegen Berichmendung ausgesprochene Entmündi

mannes eingesest.
Bühl, den 11. November 1885.
Der Gerichtsschreiber
des Großh bad. Amtsgerichts:
Boos.

Grbeinweitungen.

S.778. Rr. 17,799. Billingen bat und Anton Lorenz bom Rippenhaugen, 3. 3t. an unbekannten Orten, unterm Beutigen beichloffen: fen, 3. 8t. an unbefannten Orten, Da auf die Dieffeitige Aufforberung Ersterer in ber Schweis und lettere vom 2. September 1885, Rr. 13,936, Beibe in Amerika fich aufhaltend, find

brei Monaten unter bem Bedeuten anber vorgelaben S.770. Rr. 15,948. Labr. Ratha bab, wenn fie nicht erscheinen, Die Erbeina, geb. Blaft, Witme des Taglohners fcaft lediglich Denen mird zugetheilt

Salem, ben 6. November 1885. Großh. Rotar

E.137. Dannheim. Rarl Friedrich Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: mogensaufnahme und ben Erbtheilungs-S.736. Nr. 18,694. Raftatt. Nachs bem auf die biesseine Aufforderung Lodes seines Baters, Jasob Friedrich vom 19. September d. J., Nr. 15,107, den unterzeichneten Motar vorgenommen wird die Ritme des Chirmen Pens merken mit

> werben wirb, welchen fie gufame, wenn ber Borgelabene gur Beit bes Erban-falles nicht mehr am Leben gewesen mure.

Mannheim, ben 13. November 1885. Der Großb. Notar:

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Bofbudbruderei,